

Virtuelle Währungen im System des deutschen Steuerrechts

Ein Beitrag zur Auslegung des (steuer-) rechtlichen Geldbegriffs

Bearbeitet von
Von Dr. David Hötzel

1. Auflage 2018. Buch. Rund 400 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 72004 8
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Steuern > Steuerrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Steuerrecht im Rechtsstaat

Band 1

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Steuerrecht im Rechtsstaat

Wissenschaftliche Arbeiten zum
Deutschen und Internationalen Steuerrecht

herausgegeben von

Prof. Dr. Marc Desens

Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen

Prof. Dr. Marcel Krumm

Band 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


C.H. BECK

Virtuelle Währungen im System des deutschen Steuerrechts

Ein Beitrag zur Auslegung
des (steuer-) rechtlichen Geldbegriffs

von

Dr. David Hötzel, LL.M. (San Diego)

2018
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 72004 8

© 2018 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG/
Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Geld ist ein dem Steuerrecht geradezu immanentes Tatbestandsmerkmal. Um es auszulegen, genügt dem Rechtsanwender zumeist jedoch schon ein alltägliches Geldverständnis. Er denkt dabei mutmaßlich an Bargeld oder Buchgeld, vielleicht in den Währungen Euro oder Dollar. Eine in der steuerrechtlichen Diskussion selten aufgeworfene Frage ist die Kontur des Geldbegriffs. Begreifen die Steuergesetze auch andere Wirtschaftsgüter als Geld? Unter welchen Voraussetzungen? Wie sind Geld und Nichtgeld voneinander abzugrenzen? Die Untersuchung dieser Fragen unternehme ich in dieser Arbeit unter Berücksichtigung der allgemeinen Rechtslehre und der ökonomischer Geldtheorie anhand der Einkommensteuer, des Bilanzsteuerrechts und der Umsatzsteuer. Konkreter Anlass und Verprobungsgegenstand meiner Untersuchung sind im Zeitalter der voranschreitenden Digitalisierung sog. virtuelle Währungen, die im Nachklang der Finanzkrise weltweit Aufmerksamkeit und Verbreitung erfahren haben.

Die Arbeit lag der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam im Sommersemester 2016 als Dissertation vor. Sie enthält wichtige Aktualisierungen, die auf Grund des rechtlich sowie faktisch sich in ständiger Entwicklung befindlichen Themas nach Abschluss des Verfahrens angezeigt waren. Die Veröffentlichungsfassung ist daher auf dem Stand von Herbst 2017.

Meinem werten Doktorvater, Herrn *Prof. Dr. Andreas Musil*, der meine Begeisterung für das Steuerrecht geweckt und stets gefördert hat, gilt mein herzlicher Dank. Er hat mir die für die Bearbeitung des Themas erforderliche Zursicht und den nötigen Freiraum für dessen Entfaltung gegeben, bereits zu einer Zeit, in der die rechtliche Relevanz virtueller Währungen für viele noch verborgen lag. Daneben möchte ich mich bei Herrn *Prof. Dr. Jens Petersen* ebenso herzlich bedanken für unschätzbare Anregungen sowie die zügige Erstellung des Zweitgutachtens, in besonderem Maße aber auch für die Ausbildung, die er mir in vielen Jahren an seinem Lehrstuhl zuteilwerden ließ. Zu großer Dankbarkeit verpflichtet weiß ich mich zudem meinen Freunden und Kollegen im Steuerteam um *Prof. Dr. Dieter Birk* und *Dr. Hardy Fischer* bei P+P Pöllath + Partners. Sie haben mich nicht nur in vielen wertvollen Diskussionen herausgefordert und so einen unersetzbaren Beitrag zu dieser Arbeit geleistet, sondern mir stets auch selbstlos den Rücken freigehalten und so die Erstellung der Arbeit neben meiner Tätigkeit als Rechtsanwalt ermöglicht. Meinem Freund *Max Adam* danke ich für die vielen bereichernden Hinweise vor allem zum technischen Hintergrund. Nicht zuletzt danke ich dem Verlag *C.H. Beck* aufrichtig für die große Ehre, mit der Arbeit die neu aufgelegte Schriftenreihe „Steuerrecht im Rechtsstaat“ zu eröffnen.

Aus tiefstem Herzen bedanken möchte ich mich schließlich bei meiner Familie für ihre ausdauernde Unterstützung, für ihren stets liebenden Beistand über viele Jahre und für den Weg, den zu gehen sie mir ermöglicht haben. Ihnen widme ich meine Arbeit.

Berlin im September 2017

David Hötzel

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Teil 1. Einführung	1
§ 1. Anlass der Untersuchung und Problemaufriss	1
§ 2. Technische Grundlagen und praktische Bedeutung virtueller Währungen	16
Teil 2. Ökonomische Grundlagen des Geldes	31
§ 3. Geldmengen aus aktueller und historischer Sicht	32
§ 4. Geldtheoretische Erkenntnisse	47
Teil 3. Rechtsmethodische Grundlagen des Geldes	69
§ 5. Relativer Geldbegriff im Recht	69
§ 6. Geldwert im Recht	91
Teil 4. Steuerrechtliche Grundlagen des Geldes	105
§ 7. Geld, Steuerbegriff und Leistungsfähigkeit	106
Teil 5. Virtuelle Währungen im Einkommensteuerrecht	123
§ 8. Einkünfteerzielung in virtueller Währung	123
§ 9. Einkünfteerzielung mit virtueller Währung	171
§ 10. Sonderfragen des Minings	229
Teil 6. Virtuelle Währungen im Umsatzsteuerrecht	255
§ 11. Umsätze aus der Übertragung virtueller Währung	255
§ 12. Sonderfragen des Minings	298
Teil 7. Schlussbetrachtung	311
§ 13. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	311
Paragrafenverzeichnis	321
Stichwortverzeichnis	323

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Teil 1. Einführung	1
§1. Anlass der Untersuchung und Problemaufriss	1
A. Erfindung virtueller Währungen als Auslöser steuerrechtlicher Fragen	1
I. Erfindung von Bitcoin und anderen virtuellen Währungen	3
II. Auslöser steuerrechtlicher Fragen	5
B. Ziel und Fragen der Untersuchung	7
C. Gang der Untersuchung	8
I. Zur Methodik der Rechtsanwendung bei strukturell neuartigen Sachverhalten	8
1. Ebene der Gesetzesauslegung und Ebene der Subsumtion	9
2. Folgen für den Gang der Untersuchung	12
II. Aufbau der Untersuchung	13
III. Begrenzung der Untersuchung	13
1. Begrenzung des tatsächlichen Betrachtungsgegenstandes	13
2. Begrenzung der untersuchten Rechtsgebiete	15
§2. Technische Grundlagen und praktische Bedeutung virtueller Währungen	16
A. Durchführung einer Transaktion (Modell des Satoshi Nakamoto)	17
I. Grundkonzeption in Gedankenmodellen	17
II. Der Transaktionsvorgang im Einzelnen	19
1. Grundbegriffe für die Übertragung eines Bitcoinguthabens	19
2. Kryptographische Schlüsselpaare	20
3. Überprüfung der Transaktion in der Blockchain	21
4. Bestätigung und Abschluss der Transaktion	24
III. Bereitstellung dezentraler Rechenleistung	25
1. Mining	25
2. Transaktionsgebühren	26
B. Überblick über Verbreitung und Nutzung im Wirtschaftsleben	26
Teil 2. Ökonomische Grundlagen des Geldes	31
§3. Geldmengen aus aktueller und historischer Sicht	32
A. Geldmengen in der modernen makroökonomischen Lehre	32
I. Grundzüge und Grenzen anerkannter Geldmengenbegriffe	32
II. Virtuelle Währungen als Element heutiger Geldmengen	34
B. Geldmengen aus historischer Perspektive:	
Prozess der Entsubstantialisierung	35
I. Einfache Warengeldformen und Münzgeld	36
II. Papiergeld und Geldschöpfung durch (Noten-) Banken	39
III. Buchgeld und Geldschöpfung durch Geschäftsbanken	42
IV. Geldzeichen im elektronischen Zeitalter	44
V. Virtuelle Währungen aus der Perspektive historisch sich wandelnder Geldarten	44
1. Fortentwicklung: Erkenntnis über die Entmaterialisierung	45
2. Rückbesinnung: Geld ohne Kredit	45

§ 4. Geldtheoretische Erkenntnisse	47
A. Ausgangspunkt geldtheoretischer Lehrsätze	47
I. Metallismus	49
II. Nominalismus	50
1. Konventionstheorie	50
2. Staatliche Theorie	51
3. Anweisungstheorie	52
4. Funktionswerttheorie	52
a) Tausch- und Zahlungsmittelfunktion	54
b) Wertaufbewahrungsfunktion	55
c) Rechenmittelfunktion	56
B. Anwendung geldtheoretischer Lehrsätze auf virtuelle Währungen	58
I. Virtuelle Währungen aus Sicht des Metallismus	58
II. Virtuelle Währungen aus Sicht des Nominalismus	59
1. Konventionstheorie	59
2. Staatliche Theorie	59
3. Anweisungstheorie	60
4. Funktionswerttheorie	61
a) Tausch- und Zahlungsmittelfunktion	61
b) Wertaufbewahrungsfunktion	63
c) Rechenmittelfunktion	66
C. Zwischenergebnis zum ökonomischen Geldverständnis	67
Teil 3. Rechtsmethodische Grundlagen des Geldes	69
§ 5. Relativer Geldbegriff im Recht	69
A. Geldbegriff als Problem interdisziplinärer Methodik	70
B. Staatliche versus gesellschaftliche Theorie	72
I. Buchgeld als Paradigma des Theorienstreites	74
II. Petitum für einen normorientiert relativen Geldbegriff	76
C. Methodische Einordnung des Geldbegriffs als „bewegliches System“	78
I. Die Lehre vom beweglichen System als Ausgangspunkt	78
II. Die Elemente des relativen rechtlichen Geldbegriffs	80
1. Abstufungen der hoheitlichen Anerkennung von Zahlungsmitteln	80
a) Inländische gesetzliche Zahlungsmittel und Annahmewang	81
b) Ausländische gesetzliche Zahlungsmittel (Fremdwährung)	82
c) Hoheitlich anerkannte, nicht-gesetzliche Zahlungsmittel	84
2. Ökonomisch-funktionaler Geldbegriff im Recht	85
D. Virtuelle Währungen im Licht des rechtlichen Geldbegriffs	86
I. Virtuelle Währungen aus Sicht der staatlichen Theorie	87
II. Virtuelle Währungen aus Sicht sonstiger Zahlungsmittelbegriffe	88
III. Virtuelle Währungen aus Sicht der gesellschaftlichen Theorie	89
E. Zwischenergebnis zum rechtsmethodischen Geldverständnis	90
§ 6. Geldwert im Recht	91
A. Geldwertbegriff als Problem interdisziplinärer Methodik	91
B. Nominalismus versus Valorismus	93
I. Nominalismus als Grundsatzentscheidung für das gesetzliche Zahlungsmittel	94
II. Geldwert bei Fremdwährungen und Umrechnung in Euro	97
1. Grundlagen und Terminologie zu Wechselkursen	97
2. Normspezifische Vorgaben der Währungsumrechnung	99
C. Virtuelle Währungen im Lichte der Geldwertgrundsätze	99
I. Nominalistische Betrachtung virtueller Währungen	99
II. Umrechnung virtueller Währungen in Euro	100
1. Wechselkursermittlung aus Bezugsgrößen (Kaufkraftparität)	100
2. Wechselkursermittlung unmittelbar auf Handelsplattformen	102

Teil 4. Steuerrechtliche Grundlagen des Geldes	105
§ 7. Geld, Steuerbegriff und Leistungsfähigkeit	106
A. Indikatoren steuerlicher Leistungsfähigkeit	107
I. Vielsteuersystem mit kapital- und konsumorientierten Steuerkonzepten	108
II. Geld als Maßzahl der Leistungsfähigkeitsindikation	109
1. Ausgangspunkt: Der Geldbegriff als Element des Steuerbegriffs (§ 3 Abs. 1 AO)	110
a) Ökonomisch-funktionaler Geldbegriff	111
b) Gesetzliches Zahlungsmittel	112
2. Folge: Das gesetzliche Zahlungsmittel als Maßzahl finanzieller Leistungsfähigkeit	114
a) Potenzielle Leistungsfähigkeit versus Liquidierbarkeit in Euro	114
b) Verwirklichung des Leistungsfähigkeitsprinzips durch Umrechnung	115
B. Leistungsfähigkeitsindikation durch virtuelle Währungen	117
I. Leistungsfähigkeit dem Grunde nach	117
II. Leistungsfähigkeitsbemessung der Höhe nach	117
1. Kapitalorientierte Bewertung virtueller Währungen	118
2. Konsumorientierte Bewertung virtueller Währungen	120
a) Grundsatz aus Sicht des Konsumierenden	120
b) Besonderheit bei indirekten Steuern	120
Teil 5. Virtuelle Währungen im Einkommensteuerrecht	123
§ 8. Einkünfteerzielung in virtueller Währung	123
A. Virtuelle Währungen als steuerbare Einkünfte	124
I. Steuerbare Einkünfte (§ 2 Abs. 1 S. 1 EStG)	124
II. Art der steuerbaren Einkünfte (§ 2 Abs. 1 S. 2 EStG)	126
B. Ermittlung und Höhe der Einkünfte	127
I. Gewinneinkünfte (§ 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EStG)	127
1. Bilanzierungsfähigkeit dem Grunde nach	128
a) Virtuelle Währungen als Wirtschaftsgüter	128
aa) Eigenständig geschütztes Recht oder Rechtsgut?	130
bb) Immaterielles versus finanzielles Wirtschaftsgut	131
cc) Formeller Bilanzausweis	134
b) Zurechnungsfragen	135
2. Bilanzierung der Höhe nach	138
a) Anwendung der Grundsätze zur Fremdwährungsumrechnung	138
aa) Gleichbehandlungsgebot bei der Umrechnung	139
bb) Eingeschränkte Anwendbarkeit des § 256a HGB auf virtuelle Währungen	140
b) Zugangsbewertung zu aktivierender virtueller Währungsbeträge	142
aa) Maßgeblichkeit konkreter Anschaffungskosten	142
bb) Hilfsweise: Bewertung mit Wechselkursen auf Handelsplattformen	143
c) Folgebewertung aktivierter virtueller Währungsbeträge	145
aa) Anschaffungskosten als Bewertungsobergrenze	146
bb) Teilwert als Bewertungsuntergrenze	147
(1) Grundsätze einer voraussichtlich dauernden Wertminderung	147
(2) Prognoseentscheidung bei virtuellen Währungen	150
cc) Zeitwertbewertung bei Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten	152
3. Grundfragen der Bilanzierung nach IFRS/IAS	153
a) Einordnung virtueller Währungen als Vermögenswert nach IAS	154
b) Virtuelle Währungen als Berichtswährung	156
II. Überschusseinkünfte (§ 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG)	157
1. Einnahmen (§ 8 EStG)	158
a) Abgrenzung zwischen Geld- und Sacheinnahmen	158
b) Zufluss (§ 11 Abs. 1 EStG)	163
aa) Zufluss bei Leistungen im Zweipersonenverhältnis	163
bb) Zufluss bei Leistungen an Zahlungsdienstleister	165

2.	Werbungskosten (§ 9 EStG)	166
a)	Aufwendungen für besondere Empfangseinrichtungen	167
b)	Wertverluste aufgrund von Kursschwankungen	169
§ 9.	Einkünfteerzielung mit virtueller Währung	171
A.	Veräußerungsgeschäfte	172
I.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)	172
1.	Art der Einkünfte	172
a)	Originär gewerbliche Händlerstätigkeit (§ 15 Abs. 2 EStG)	173
aa)	Abgrenzung zwischen Gewerbebetrieb und Vermögensverwaltung	173
bb)	Wertpapier- und Devisenhandel als Vergleichsfall	177
cc)	Einordnung des Handels mit virtuellen Währungen	179
b)	Bedeutung der Einordnung als Einkünfte aus Gewerbebetrieb	181
2.	Höhe der Einkünfte	183
a)	Ermittlung von Buchwert und Veräußerungspreis	183
b)	Bewertungsvereinfachung und Verbrauchsfolgefiktion	184
aa)	LiFo-Methode (§ 6 Abs. 1 Nr. 2a EStG)	185
(1)	Unmittelbare Anwendung auf Vorratsvermögen	185
(2)	Analoge Anwendung auf virtuelle Währungen im Umlaufvermögen	186
bb)	Gruppen-/Durchschnittsbewertung (§ 240 Abs. 4 HGB, § 5 Abs. 1 EStG)	191
3.	Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	194
a)	Betriebsstätte oder ständiger Vertreter (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG)	194
aa)	Inländische Netzwerkknoten als inländische Betriebsstätten	194
(1)	Betriebsstättendefinition de lege lata.	195
(2)	Erweiterung des Betriebsstättenbegriffs de lege ferenda?	197
bb)	Inländische Online-Handelsplattformen als ständige Vertreter	199
b)	Sachinbegriffe oder Rechte (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. f Doppelbuchst. bb EStG)	200
II.	Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 18 EStG)	201
1.	Grundsätze typisch freiberuflicher Tätigkeit	201
2.	Zahlungsmittel- versus Wertaufbewahrungsfunktion	203
III.	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 EStG)	205
IV.	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	205
1.	Art der Einkünfte	205
a)	Virtuelle Währungen als veräußerungsfähige Wirtschaftsgüter	206
b)	Anschaffung und Veräußerung	206
aa)	Rechtsgeschäftliche versus wirtschaftliche Übertragung	207
bb)	Anschaffung und Veräußerung bei Zu- oder Abfluss als Zahlungsmittel	210
(1)	Wortlaut und Systematik des § 23 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG	211
(2)	Allgemeiner Spekulationsgedanke	212
(3)	Gegenstände des täglichen Gebrauchs, § 23 Abs. 1 Nr. 2 S. 2 EStG	213
c)	Ermittlung der Jahresfrist	217
aa)	Nämlichkeits- und Einzelbetrachtungsprinzip	217
bb)	Verbrauchsfolgefiktion: Anwendbarkeit der FiFo-Methode	219
2.	Höhe der Einkünfte	221
V.	Einkünfte aus sonstigen Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG)	223
B.	Kapital-/Nutzungsüberlassung	223
I.	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 EStG)	223
1.	Sonstige Kapitalforderungen jeder Art (§ 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG)	224
2.	Wertungsvergleich zur Zinsschranke (§ 4h Abs. 1, Abs. 3 EStG)	226
II.	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)	227
III.	Einkünfte aus sonstigen Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG)	228
§ 10.	Sonderfragen des Minings	229
A.	Einkünfteerzielung in virtueller Währung durch Mining	229
I.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)	230
II.	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 EStG)	233
III.	Einkünfte aus sonstigen Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG)	233

B. Relevanz des Minings für Bestandhaltung und Veräußerungen	235
I. Steuerbilanzielle Auswirkungen	235
1. Ansatz und Bewertung geminter Beträge	235
a) Abgrenzung von Anschaffungs- und Herstellungskosten dem Grunde nach	235
b) Umfang der anzusetzenden Aufwendungen	237
c) Hilfsweise: Bewertung mit Wechselkursen auf Online-Handelsplattformen	238
2. Aktivierungsverbot für immaterielle Wirtschaftsgüter (§ 5 Abs.2 EStG)	239
II. Auswirkungen auf private Veräußerungsgeschäfte (§ 23 Abs.1 Nr.2 EStG)	240
C. Behandlung von Mining-Pools	241
I. Idee und Arten von Mining-Pools	241
II. Mining-Pools als gewerbliche Mitunternehmerschaften	243
1. Gewerbliche Tätigkeit der Mining-Pools	245
2. Mining-Pools als Personengesellschaften	245
a) Zivilrechtliches Gesellschaftsverhältnis	246
b) Wirtschaftlich vergleichbares Gemeinschaftsverhältnis	248
3. Mitunternehmerisiko und Mitunternehmerinitiative der Miner	249
a) Mitunternehmerisiko	250
b) Mitunternehmerinitiative	252
III. Besteuerung auf Ebene des einzelnen Miners	253
Teil 6. Virtuelle Währungen im Umsatzsteuerrecht	255
§ 11. Umsätze aus der Übertragung virtueller Währung	255
A. Unternehmereigenschaft (§ 2 Abs.1 UStG)	255
B. Lieferung oder sonstige Leistung (§ 1 Abs.1 Nr.1 UStG)	258
I. Tradierte Geldübertragungen im Regelungskonzept der Umsatzsteuer	259
1. Umsatzsteuerlicher Leistungsbegriff	259
2. Geldübertragungen: Leistung versus Entgelt	260
a) Systematische Betrachtung	261
b) Teleologische Betrachtung	262
3. Umsatzsteuerbarkeit des Devisen- und Sortengeschäfts	263
II. Übertragung virtueller Währung im Regelungskonzept der Umsatzsteuer	267
1. Lieferung	267
2. Sonstige Leistung	269
a) Übertragung von Nominalwertgutscheinen als Vergleichsfall	270
b) Entscheidung des EuGH in der Rechtssache Hedqvist	275
c) Stellungnahme zur Einordnung virtueller Währungen	277
C. Bemessungsgrundlage bei Zahlung mit virtueller Währung (§ 10 UStG)	280
I. Entgelt in der Systematik des Umsatzsteuergesetzes	280
II. Bewertung des Entgelts und Umrechnung in einen Euronominalbetrag	281
1. Bewertung analog Tauschgrundsätzen (§ 10 Abs.2 S.2 UStG)	282
a) Bewertung mit dem gemeinen Wert der virtuellen Währung	282
b) Bewertung mit dem „subjektiven Wert“ nach Aufwand des Leistenden	283
2. Bewertung analog Fremdwährungsumrechnung (§ 16 Abs.6 UStG)	286
a) Bewertungszeitpunkt	286
b) Verfassungsrechtliche Überprüfung	287
D. Steuerbefreiungen für Geschäfte mit virtueller Währung	289
I. Allgemeines zur Auslegung	289
II. Die einzelnen Befreiungstatbestände	291
1. Umsätze mit (gesetzlichen) Zahlungsmitteln (§ 4 Nr.8 Buchst. b UStG)	291
a) Staatliche Theorie des Geldes	291
b) Ökonomisch-funktionale Betrachtung	292
2. Umsätze im Geschäft mit Forderungen (§ 4 Nr.8 Buchst. c UStG)	295
3. Umsätze im Zahlungsverkehr (§ 4 Nr.8 Buchst. d UStG)	296
§ 12. Sonderfragen des Minings	298
A. Unternehmereigenschaft (§ 2 Abs.1 UStG)	298
B. Sonstige Leistung gegen Entgelt (§ 1 Abs.1 Nr.1 UStG)	301

I. Leistung durch Mining	301
1. Inhalt der Leistung	302
2. Empfänger der Leistung	303
II. Leistung gegen Entgelt	305
1. Verknüpfung zwischen Leistung und Entgelt	305
2. Einordnung des Minings	307
III. Hilfsweise: Steuerbefreiungen für Umsätze aus dem Mining	310
Teil 7. Schlussbetrachtung	311
§ 13. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	311
A. Ökonomie	311
B. Rechtsmethodik	312
C. Verfassungsrecht	313
D. Einkommensteuer	314
E. Umsatzsteuer	318
Paragrafenverzeichnis	321
Stichwortverzeichnis	323